

Open Banking: Neue Spielregeln ab 14. Sept. 2019!

Zahlungsdiensterichtlinie revolutioniert elektronischen Zahlungsverkehr in Europa!

Der Finanzdienstleistungssektor steht derzeit vor einem gewaltigen Umbruch. Mit der zunehmenden Digitalisierung hat sich auch das Zahlungsverhalten der Kunden grundlegend verändert. Zahlungen werden in immer größerer Anzahl auf mobilem sowie elektronischem Wege durchgeführt. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für zahlreiche neue Geschäftsmodelle durch sogenannte Financial-Technology-Unternehmen (kurz: FinTechs), die mit etablierten Zahlungsdienstleistern zunehmend in Konkurrenz treten. Die Zahlungsdiensterichtlinie II (ZDRL II) verfolgt dabei das Ziel, diese neuen Dienstleister ebenfalls vom Anwendungsbereich zu erfassen, damit auch sie entsprechenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unterliegen. Das vorliegende Buch soll mit den wichtigsten Begriffen des Zahlungsverkehrsrechts vertraut machen und die wesentlichsten Änderungen, welche die ZDRL II im Vergleich zur bisher geltenden Rechtslage mit sich bringt, einer rechtlichen Auseinandersetzung zuführen sowie in einer verständlichen Form aufbereiten.

Besonders beleuchtet werden:

- ➔ Erweiterung des Kreises der Zahlungsdienstleister um „Third Party Provider“
- ➔ Verpflichtend zu gewählter Kontozugang für derartige Anbieter („Open-Access-Prinzip“)
 - ➔ Verstärkte Anforderungen an die Kundenauthentifizierung
 - ➔ Anpassungen im Ausnahmekatalog
- ➔ Übertragene Mandate an die Europäische Bankenaufsicht (EBA)
 - ➔ Neue verbraucherstutzfördernde Maßnahmen die rechtliche Einordnung von „Krypto-Assets“
 - ➔ u.v.a.

Umfassende Kommentierung der 2. EU- Zahlungsdienste- richtlinie!

Georg Tuder

Grundsatzfragen des ZaDiG infolge der ZDRL II

Einbeziehung von FinTechs in den
Anwendungsbereich der PSD II

 finanzverlag

Tuder Georg

Grundsatzfragen des ZaDiG infolge der ZDRL II

Einbeziehung von FinTechs in den Anwendungsbereich der PSD II

Finanzverlag 2019, broschiert, Format: 16,5 x 24 cm.
Mit umfangreichem Abkürzungs- Literatur-/Quellen- und
Stichwortverzeichnis; 270 Seiten; ISBN 978-3-9504370-2-7
EUR 88,- (inkl. 10 % MWSt, zzgl. Versandkosten).

Besonders geeignet für:

Banken, FinTech-Unternehmen,
Finanzdienstleister, Zahlungsinstitute,
im Finanzaufsichtsrecht tätige
Rechtsanwälte sowie Berater u. Mitarbeiter
in Aufsichtsbehörden,
Ausbilder, Unternehmensberater.

**BESTELLUNGEN,
BUCHBESPRECHUNGEN,
ANFRAGEN:**

- ✓ per eMAIL: office@finanzverlag.at
- ✓ per FAX: +431/7135334-85
- ✓ Tel.-Info: +431/7135334-21

www.finanzverlag.at

Der Autor:

Dr. Georg Tuder

war Universitätsassistent am Institut für Recht der Wirtschaft an der Universität Wien und ist seit 2017 als Referent bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) in der Abteilung für die Aufsicht über Aktienbanken, Zahlungsinstitute und Einlagensicherungen tätig. Seine Dissertation, welche Grundlage für das vorliegende Buch darstellt, wurde mit dem österreichischen Bankenverbandspreis 2018 ausgezeichnet sowie mit einem Stipendium der Heinrich Graf Hardegg'schen Stiftung bedacht.



Aus dem Inhalt:

→ Die ZDRL II (2015/2366/EU)

Gründe, Regulierungsziele und Entstehung der ZDRL II

→ Europarecht, Behörden und Aufsicht

- Prinzipien des Europarechts, Vollharmonisierungsgebot, Auslegung, Vorabentscheidungsverfahren, EuGH
- Ausweitung des geographischen Anwendungsbereichs und der einbezogenen Währungen
- Einbeziehung der EBA in den Anwendungsbereich der ZDRL II
- Zulassung und Überwachung von Zahlungsinstituten durch die zuständigen Aufsichtsbehörden
- Änderungen bei der Inanspruchnahme des „Europäischen Passes“
- Grenzüberschreitende Erbringung von Zahlungsdiensten

→ Begriffe, Anwendungsbereich u. Ausnahmen der 2. Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive II, PSD II)

- Die erfassten Zahlungsdienste
- Erweiterung des Kreises der Zahlungsdienstleister durch die ZDRL II (dritte Zahlungsdienstleister, TPP)
- Streichung des „digitalisierten Zahlungsgeschäfts“ aus dem Katalog der Zahlungsdienste
- Überarbeitete Ausnahmetatbestände in der ZDRL II
- Kundenkategorisierung durch die Zahlungsdienstleister
- Verstärkte Anforderungen an die Kundenauthentifizierung (starke Kundenauthentifizierung) im elektronischen Geschäftsverkehr

→ Neue Verbraucherschutzfördernde Maßnahmen

- Arten der Zurverfügungstellung von Informationen durch den Zahlungsdienstleister an den Zahlungsdienstnutzer
- Vorautorisationen, Ansprüche des Zahlers, Erstattungsrecht, SEPA, Beweislast, Höhe des Erstattungsanspruchs, Rückerstattungsrecht, Wiederbeschaffung, maßgeblicher Kundenidentifikator, Unterstützungspflicht der Empfängerbank
- Interne Streitbeilegung

→ Umsetzung und Ausblick

- Umsetzung in die österreichische Rechtsordnung
- Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des europäischen Zahlungsverkehrsrechts

LINKS zu:

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

BESTELLUNGEN:

✓ office@finanzverlag.at

✓ www.finanzverlag.at

✓ per FAX: +431/7135334-85

✓ Tel.-Info: +431/7135334-21